



Postulat 321

Eingang Stadtkanzlei: 30. August 2019

Vergrösserung der Fläche für Fussgänger auf der Seebrücke

Luzern als Touristen- und Festivalstadt hat erfreulicherweise einen regen Fussverkehr zwischen den beiden Stadtteilen. In der Verkehrspolitik soll der Modal Split der Fussgängeranteile gesteigert werden.

Die Seebrücke und der Schweizerhofquai sind die zentralen Aufenthaltsorte unserer weltoffenen Stadt, um Stadt, See, Berge zu bestaunen. Die Seebrücke ist zudem für den Fussverkehr eine wichtige Verbindung für Eilige und für Flanierende vom Bahnhof zur rechten Stadtseite. Die durchschnittlichen Fussgänger-Tagesfrequenzen werden mit 28'500 angegeben.

Infrastrukturseitig ist die Fläche für die Fussgänger auf der Seebrücke aber seit Jahren gleich. Jeder kennt die engen Verhältnisse, die gerade in den Hochsaisonzeiten einer Touristenstadt unwürdig sind. Oft weichen die Fussgänger zwangsläufig zum Kreuzen schnell auf den Velostreifen aus, was oft gefährliche Situationen oder Beinaheunfälle auslöst.

Einige spontane Bilder eines normalen Tages veranschaulichen die geschilderte Ausgangslage.



Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und um die Situation zu verbessern, bitten wir den Stadtrat zu prüfen, ob die Fläche für Fussgänger im Korridor der Seebrücke verbreitert werden kann.

Wir lassen bewusst offen wie, ob durch Verbreiterung des Trottoirs zulasten der Verkehrsfahrbahnen, ob durch Verbreiterung mittels angehängten Fussgängerplattformen (statisch sollte letzteres jedenfalls möglich sein, da die Seebrücke ursprünglich für eine schwere Trambahn dimensioniert wurde), oder durch andere Massnahmen.

András Özvegyi und Jules Gut
namens der GLP-Fraktion